



Kino für alle

Das Pferd auf dem Balkon

Stationenmaterial für inklusive Film-Workshops

Herausgeber

FILM+SCHULE NRW

LWL-Medienzentrum für Westfalen

Fürstenbergstraße 14

48147 Münster

www.filmundschule.nrw.de

Das Stationenmaterial zu „Das Pferd auf dem Balkon“ wurde von Studierenden der TU Dortmund im Rahmen des Seminars „Inklusive Schulkinowochen NRW“ der Fakultät Rehabilitationswissenschaften im Wintersemester 2013/14 entwickelt.

Autor_innen Eugenia Adamczyk, Andreas Dortmann, Neele Sophia Koopmann, Tanita Viktoria Rex, Katharina Schröder, Sergej Steer, Theresa Suntrup, Lena Christina Wysocki

Seminarleitung Anne Haage

Redaktion Marlies Baak-Witjes, Anne Haage, Ann Kristin vom Ort

Gestaltung Ann Kristin vom Ort

Foto Titelseite sowie Abbildungen und Filmstills aus „Das Pferd auf dem Balkon“ im Stationenmaterial © Neue Visionen Filmverleih, Das Pferd auf dem Balkon (auf DVD und Bluray erhältlich)

alle weiteren Abbildungen, sofern nicht anders gekennzeichnet, rechtfrei nutzbar (Quelle: Pixabay.com)

Stationenmaterial zu „Das Pferd auf dem Balkon“

Stationen und Arbeitsgruppen:

- Anzahl der Stationen: 3
- Betreuer_innen pro Station: 1-2 Personen
- Gruppengröße: 10 bis 12 Schüler_innen
Bei größeren Gruppen müssen Stationen doppelt angeboten werden.
- Dauer pro Station: 20 Minuten
- Gesamtdauer des Stationenlaufs: 60 Minuten

Ablauf:

Die gemischten Gruppen werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt. Dazu erhalten die Lehrer_innen beim Ankommen im Kino für jede/n Schüler_in eine Stationenkarte zum Umhängen, die sie an die Schüler_innen verteilen. Die Gruppen werden durch unterschiedliche Farben der Stationenkarten gekennzeichnet. In jeder Gruppe sind Schüler_innen aus allen Klassen beteiligt.

Die Lehrer_innen werden ebenfalls auf die Gruppen aufgeteilt. Ihre Aufgabe ist es, die Gruppen von Station zu Station zu führen und eventuell auch bei der ein oder anderen Station der Leitung der Stationen zur Hand zu gehen.

Nach dem Ende des Films holen die Leiter_innen der Stationen jeweils eine Gruppe im Kino ab und bringen sie zu ihrer Station. Auf ein gemeinsames Zeichen beginnt die Stationenarbeit. Nach 20 Minuten ertönt wieder ein Zeichen und es wird gewechselt. Bei jeder Station erhalten die Schüler_innen einen Stempel auf ihrer Stationenkarte.

Materialliste:

- Infobrief an die Lehrer_innen
- Stationenkarten in verschiedenen Farben
- Material für die Stationen: Beschreibung der Station, Schild und Material

Inklusive Film-Workshops – Lehrerinformationen

Wir freuen uns, dass Sie mit Ihrer Klasse an der inklusiven Schulkinoveranstaltung zum Film „Das Pferd auf dem Balkon“ teilnehmen.

Die Idee: Im Rahmen der SchulKinoWochen NRW führt FILM+SCHULE NRW in Kooperation mit der Fakultät für Rehabilitationswissenschaften der TU Dortmund bereits seit mehreren Jahren inklusive Filmveranstaltungen durch, bei denen Schüler_innen mit und ohne Behinderung gemeinsam einen Film anschauen und sich im Anschluss daran gemeinsam in gemischten Gruppen mit dem Film auseinandersetzen. Die wissenschaftliche Begleitforschung der TU Dortmund konnte nachweisen, dass solche gemeinsamen Veranstaltungen im Kino zu einer positiven Bewusstseinsänderung hinsichtlich des Themas Behinderung beitragen. Inklusion wird im Rahmen solcher Projekte für die teilnehmenden Schüler_innen erfahrbar und von ihnen gelebt.

Die Umsetzung: Im Anschluss an die Filmsichtung gibt es zahlreiche praktische Arbeiten in gemischten Gruppen in Form von Stationenlernen.

10-15 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen bilden jeweils eine Gruppe und durchlaufen verschiedene Stationen. Dabei bearbeiten sie zusammen kleine, an den Inhalten des Films orientierte Aufgaben. Diese sind vor allem sehr praktisch und handlungsorientiert angelegt, so dass jeder Schüler und jede Schülerin etwas zum Gruppenerfolg beitragen kann. So ist jeder aktiv und der Kinobesuch wird rundherum zu einem Erlebnis, von dem alle etwas mitnehmen. Die Stationenarbeit in den gemischten Gruppen beginnt unmittelbar nach dem Film und dauert ungefähr anderthalb Stunden.

Für die Durchführung des Tages benötigen wir Ihre Unterstützung. Das betrifft vor allem die Organisation, denn die Gruppen müssen von Station zu Station geleitet werden. Bitte lesen Sie die hierzu die Informationen über den Ablauf genau durch. Nur so kann eine gemeinsame Zusammenarbeit und ein gelungener inklusiv gestaltetes Angebot – im Sinne aller Beteiligten – ermöglicht werden.

WO _____

WANN _____ **Beginn:** _____ Uhr

Bitte seien Sie mit Ihrer Klasse mindestens eine Viertelstunde vorher da.

Ende: gegen _____ Uhr

FILMINHALT

Der 10jährige Mika ist ein außergewöhnlicher Junge. Alles was mit Mathematik zu tun hat, fasziniert ihn, er nimmt manchmal Dinge wahr, die andere nicht sehen und er versteht keine Witze. Wenn er nicht zu einer ganz bestimmten Uhrzeit sein Essen bekommt, kann er sehr wütend werden. Der Kontakt mit anderen Menschen fällt ihm schwer und in der Schule hat er keine Freunde. Mika hat das Asperger-Syndrom, eine leichte Form von Autismus. Eines Nachts entdeckt Mika ein Pferd auf dem Balkon der gegenüberliegenden Wohnung des neuen Nachbarn Sascha, der das Pferd Bucephalus bei einer Tombola gewonnen hat. Bucephalus und Mika verstehen sich sofort und Mika besucht das Pferd so oft er kann. Doch Sascha muss das Pferd verkaufen, da er Spielschulden hat. Zusammen mit Dana, dem gleichaltrigen Nachbarsmädchen, Hedi, seiner Ersatzoma und Sascha gelingt es Mika dies

zu verhindern. Als das Pferd plötzlich verschwunden ist, setzt Mika alles daran, um es zurückzuholen.

Vorbereitung in der Schule

Wir möchten Sie bitten, ihre Schülerinnen und Schüler auf das gemeinsame Kinoerlebnis vorzubereiten. Dabei ist es uns wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler wissen, in welchen Film sie gehen und mit der groben Rahmenhandlung vertraut sind (siehe inhaltliche Zusammenfassung). Zudem ist es uns ein Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet werden, dass sie im Anschluss an den Film gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Klassen und Schulformen die Stationen durchlaufen und miteinander den Projekttag verbringen werden. Diese Form der Gruppenzusammensetzung ist für einige Schülerinnen und Schüler so sicherlich neu und bedarf eventuell einer kurzen Einführung, damit wir gemeinsam einen schönen Tag erleben.

Ihre Aufgabe als Lehrkraft

Für die Durchführung des Projektes benötigen wir Ihre Unterstützung. Die Arbeitsgruppen wechseln alle 20 Minuten ihre Station. Da die Stationenbetreuer sich jeweils an den Stationen aufhalten, ist es unabdingbar, dass jeweils eine Lehrkraft für eine Gruppe zuständig ist, diese von Station zu Station begleitet und ihnen dabei hilft sich zu orientieren. Wir werden Sie am Projekttag einer Gruppe zuordnen.

Zur Einteilung der Gruppen

Zur Beginn der Veranstaltung erhalten Sie von den Betreuern Schilder mit darauf abgebildeten unterschiedlich farbigen Pferden (jede Farbe steht für eine andere Gruppe). Bitte verteilen Sie diese an die Schülerinnen und Schüler. Sie kennen Ihre Klasse am besten und können entsprechend eine Einteilung vornehmen. Schließlich bitten wir Sie darum, dass Sie auf jedes Schild den Namen der Schülerinnen und Schüler schreiben.

Darüber hinaus verständigen Sie sich bitte im Voraus unbedingt mit Ihrer Klasse auf einen Treffpunkt, an dem Sie sich zum Ende der Veranstaltungstages treffen möchten, um auch hier ein möglichst reibungsfreien Ablauf zu ermöglichen. Zwar ist derzeit angedacht Ihnen zum Ende der Veranstaltung die Möglichkeit zu geben, den Treffpunkt der jeweiligen Klasse noch einmal im Plenum mitzuteilen, jedoch möchten wir aufgrund möglicher kurzfristiger, organisatorischer Änderungen auf diese Weise möglichen Missverständnisses vorbeugen.

Wir freuen uns auf einen aufregenden, spannenden Vormittag, über Ihr zahlreiches Kommen und Ihr tatkräftiges Engagement!

KONTAKT

Tel.: _____

E-Mail: _____

Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



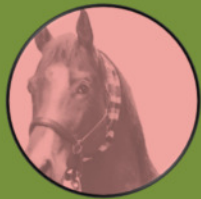
Name: _____



Name: _____



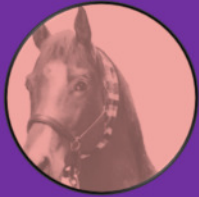
Name: _____



Name: _____



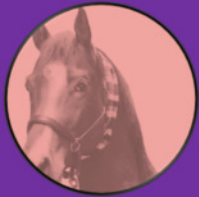
Name: _____



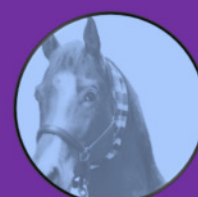
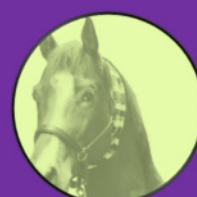
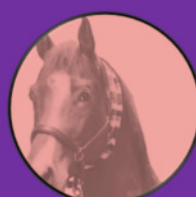
Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Name: _____



Station 1: „Filmszenen nachstellen“

Ziel:

Szenefotos nachstellen, Kamera-Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven anwenden

Ablauf:

Je nach Größe der Gruppe und nach Menge des Materials werden die SuS in mehrere kleinere Gruppen geteilt.

Die SuS bekommen verschiedene Screenshots mit Szenen aus dem Film vorgelegt und wählen einen oder mehrere aus, um sie nachzustellen und zu fotografieren. Dabei beachten sie die Einstellungsgrößen, Perspektiven sowie bei der Anordnung der Personen den Vorder-, Mittel- und Hintergrund.

Mit den Requisiten stellen die SuS die ausgewählte Szene nach. Die Aufgaben wechseln: Schauspieler_innen, Regisseur_in, Kameralleute

Tabletcomputer als Kameras zu nutzen, hat den den Vorteil, dass mehrere Schüler_innen beim Fotografieren das Display sehen und alle SuS das Ergebnis direkt ansehen und die besten Fotos aussuchen können.

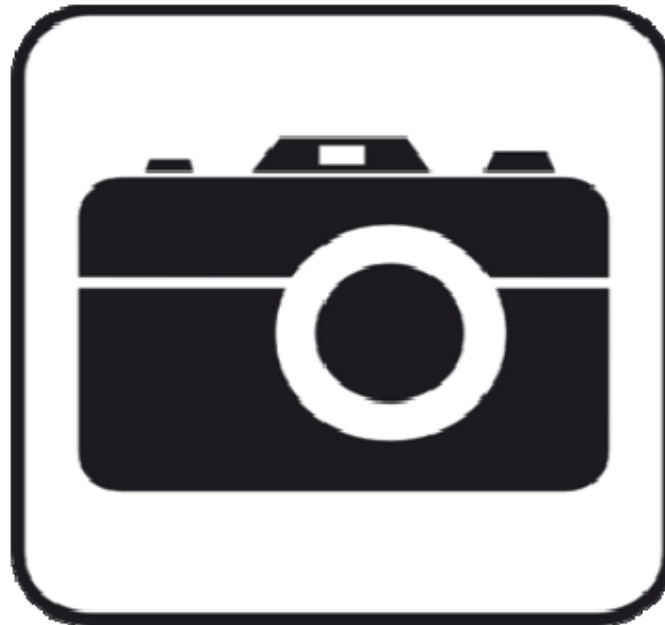
Materialliste:

- Schild zum Kennzeichnen der Station
- Filmstills
- Kleidung der Protagonisten, Kappen, Schals, Reithelm, Fotoalbum, Laptop (dazu an Filmstills orientieren)
- Tabletcomputer oder Digitalkameras





Filmszenen nachstellen













Station 2: „Erzwungene Perspektive“

Ziel:

Filmtricks kennenlernen: Mit der erzwungenen Perspektive erscheinen Größenverhältnisse anders als in der Wirklichkeit; Objekte erscheinen größer oder kleiner, näher oder weiter weg als sie sind.

Ablauf:

Zwei bis drei SuS bilden ein Fototeam. Auf dem Foto soll es so aussehen, dass der/die Schüler_in auf dem Foto das Pferd mit einem Apfel füttert.

Auf einem Tisch steht ein Schaukelpferd, die Kamera steht – am besten auf einem Stativ – relativ nah vor dem Pferd.

Der/die Schüler_in mit dem Apfel in der Hand muss weit nach hinten gehen und den Apfel in der gestreckten Hand halten.

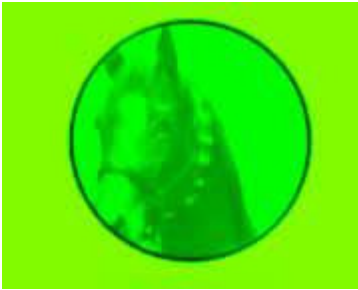
Der Fotograf muss den anderen Schüler so dirigieren, dass es so aussieht, als ob er dem Pferd den Apfel genau vor die Schnauze hält.

Danach tauschen die SuS die Aufgaben. Der Fotograf wird zum Fotomodel und das Model zum Fotografen.

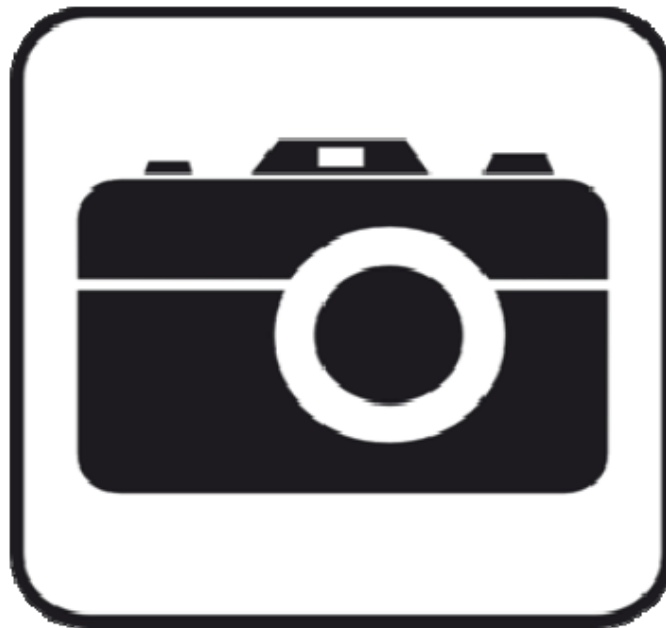
Materialliste:

- Schild zum Kennzeichnen der Station
- Schaukelpferde oder Stoffpferde in verschiedenen Größen
- Äpfel
- Digitalkameras





Erzwungene Perspektive



Station 3: 1, 2 oder 3 Leiterabfrage

Ziel:

Inhalte des Films werden gefestigt, SuS äußern ihre Meinung zum Film.

Ablauf:

Die Leiterabfrage und 1, 2 oder 3 werden zu einer Station zusammengefasst, weil sie zusammen ungefähr so lange dauern wie jeweils eine filmpraktische Station.

Beide Aktionen brauchen viel Platz.

Für 1, 2 oder 3 werden drei gleichgroße Felder mit gut sichtbarem Klebeband auf dem Boden abgeklebt. Die Felder müssen so groß sein, dass sich alle SuS in ein Feld stellen können.

Es werden Fragen zum Film mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten gestellt. Die drei Antwortmöglichkeiten werden in Bildern symbolisiert, die vor den Feldern hochgehalten werden. Die Schülergruppen müssen entscheiden, welche Antwort richtig ist und sich in das entsprechende Feld stellen. Der/die Spielleiter_in stellt zunächst die Frage, nennt die Antwortmöglichkeiten und die Bilder mit den Antwortmöglichkeiten werden hochgehalten. Während die Musik von 1, 2 oder 3 läuft, haben die Schülergruppen Zeit, sich zu entscheiden und sich dann als Gruppe in ein Feld zu stellen. *(1, 2 oder 3... Ihr müsst euch entscheiden, drei Felder sind frei ... Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn das Licht angeht.)* Die richtige Antwort wird anschließend durch das Signal der Warnlampe vor dem entsprechenden Feld angezeigt.

Bei der Leiterabfrage werden fünf Felder hintereinander mit Klebeband gekennzeichnet. Die Schülerinnen stehen am Anfang vor dem ersten Feld. Der/die Spielleiter_in stellt Fragen zum Film, die die Schüler positiv oder negativ beantworten können (hat gefallen/hat nicht gefallen). Wenn sie die Frage positiv beantworten, gehen sie ein Feld weiter, bei "nicht gefallen" bleiben sie stehen. Am Ende stehen diejenigen am weitesten vorne, denen die meisten Aspekte gut gefallen haben. Der/die Spielleiter_in kann immer wieder einzelne SuS fragen, warum ihnen etwas gut oder nicht gut gefallen hat.

Materialliste:

- Schilder zum Kennzeichnen der Stationen
- (Krepp-)Klebeband zum Kennzeichnen der Spielfelder auf dem Boden

1, 2 oder 3:

- Jingle von 1, 2 oder 3, Abspielgerät und Lautsprecher
- Auto-Signalwarnlampe
- Fragen
- Bilder für die Antwortvorgaben

Leiterabfrage

- Fragen



1, 2 oder 3



Fragen 1, 2 oder 3

Wo entdeckt Mika das Pferd Bucephalus?

Balkon – Badezimmer – Flur

Was ist Mikas Lieblingsfach in der Schule?

*Sport – Deutsch – **Mathematik***

Sascha hat Schwierigkeiten? Welche?

*hatte einen Unfall – Freundin ist krank – **hat Schulden***

Womit füttert Mika das Pferd Bucephalus, als er ihm das erste Mal in der Wohnung begegnet?

*Reis – Möhren – **Äpfel***

Was isst Mika freitags immer?

*Pizza – Spaghetti – **Pfannkuchen***

Mit welchen Leuten bekommt Sascha Probleme?

*Polizei – **Ganoven** – Handwerker*

Sascha muss das Pferd verkaufen. An wen?

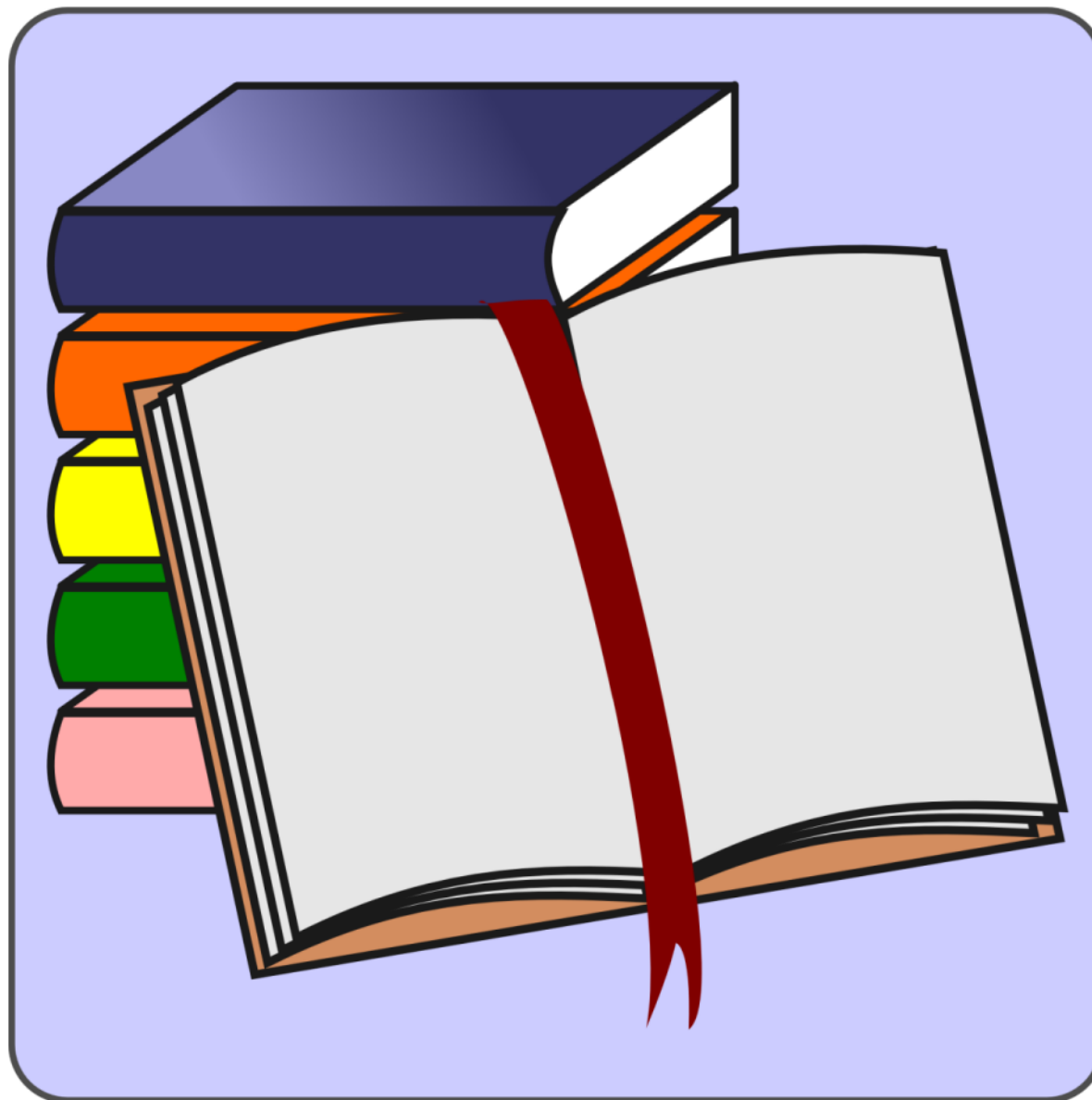
***Schlachter** – Pferderennbahn – Bauernhof*



Foto: Dukker, Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed; CC BY SA







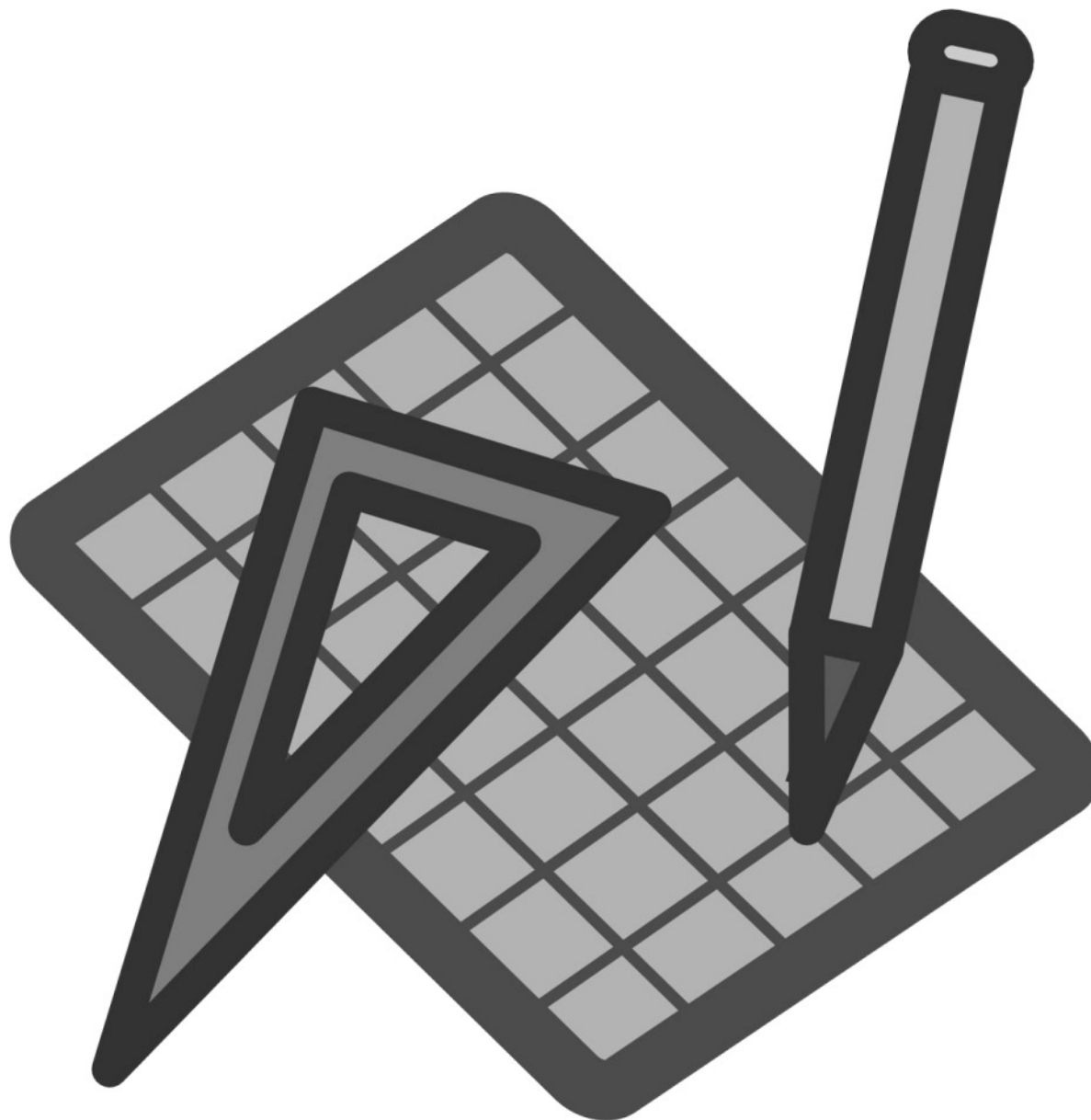






























Foto: Eschweiler







Leiterabfrage

Fragen Leiterabfrage

1. Hat dir der Film gut gefallen?
2. War der Film spannend?
3. Haben dir die Personen im Film gefallen?
4. Hat dir die Handlung vom Film gefallen?
5. Hat dir das Ende des Films gefallen?